



IM GEBET VERBUNDEN

GEBETSKETTE UNSERER GEMEINSCHAFTEN

Februar 2014:

DIE URSULINEN IN HILDESHEIM



Der Kreuzgang, heute zur Marienschule gehörig

Am 3. Mai dieses Jahres sind wir Ursulinen mit einer Unterbrechung 161 Jahre in Hildesheim.

Stifter des Klosters ist Bischof Eduard Jacob Wedekin. Schon lange war es sein Wunsch, auch in seiner Bischofsstadt Ursulinen zu haben; er wandte sich daher an das Kloster in Duderstadt, und dieses schickte 1852 zwei Professschwestern zur Gründung eines Klosters nach Hildesheim: Sr. Maria Clara und Sr. Maria Salesie. Die höhere Töchterschule übernahmen sie von zwei weltlichen Lehrerinnen.

Am 3. Mai 1853 wurden die Ursulinen feierlich in das im Brühl neben der Kirche „Sanctae Crucis“ gelegene Haus eingeführt... Gleich am folgenden Tage begannen die Schwestern ihre selbstständige Wirksamkeit in der Schule.

Kloster und Schule blühten auf, bis 1875 der Kulturkampf die Ursulinen vertrieb. Sie fanden Zuflucht und Wirkungsstätte in Bauffe/Belgien. 1887 kehrten sie zurück in das verwaiste Kloster nach Duderstadt. Von dort kamen 1912 erneut Schwestern nach Hildesheim.



Von links: Sr. Hildegard Schrader, Sr. Maria Innig und Sr. Barbara Wien

Unter Hitler wurde die Schule geschlossen, und am 22.3.1945 gingen Schule und Konventsgebäude in Flammen auf. Bereits im September 1945 kam die Genehmigung zur Wiedereinrichtung der Schulen... Die Unterrichtsräume lagen in verschiedenen Außenbezirken der Stadt, die Unterrichtsstunden waren über den ganzen Tag verteilt. Und die fünf Ursulinen wohnten beengt im Priesterseminar... Die Ferien und manche Schulstunde wurden zum „Steineklopfen“ verwendet. Im Oktober 1949 konnte der aus der ehemaligen Turnhalle entstandene Klassentrakt mit kleiner Schwesternwohnung und Kapelle oben unter dem Dach eingeweiht werden.



Die siebziger und achtziger Jahre waren geprägt von tiefgreifenden Schulreformen. Die sich auch auf die Schulgröße und das Schulleben auswirkten. Da in diesen Jahren viel weniger Schwestern eintraten als altersbedingt ausschieden, mussten die Schwestern erkennen, dass sie ihre beiden Gymnasien in Hildesheim und Hannover langfristig nicht mehr eigenverantwortlich tragen konnten. Als Bischof Josef Homeyer die „Stiftung Katholische Schule in der Diözese Hildesheim“ errichtete, übertrugen die Schwestern dieser 1996 die Schulträgerschaft beider Schulen.

Selbstverständlich liegen uns Ursulinen die Schulen weiterhin am Herzen und wir unterstützen sie gemäß unseren Möglichkeiten. Daher blieb nach der Übergabe der Schule die Filiale in Hildesheim bestehen. Auch heute leben hier noch drei Schwestern (siehe Foto).